



Aus dem Ortsverband

Grillfest
2003.

**Einladung an alle Leser von Langen Liberal.
Sie sind schon heute eingeladen zu unserem traditionellen
Grillfest am 17. Mai 2003
um 15:00 Uhr beim Kleintierzüchterverein, Langen Außer-
halb.**

**Aus der
Jahres-
hauptver-
samm-
lung
vom 17.
März
2003**

Der Vorsitzende Matthias Schmidt berichtete über das abgelaufene Jahr mit 9 Vorstandssitzungen und den Veranstaltungen Grillfest, Fahrt zum Hessischen Landtag, Langener Begegnung und Dreikönigstreffen. Weitere Aktivitäten: Informationsblatt Langen Liberal, Bundestagswahlkampf und Landtagswahlkampf. Der Bericht des Schatzmeisters Werner Zimmermann bestätigte eine solide und gesunde Kassenlage.

In guten Zeiten hatte der Ortsverband 36 Mitglieder. Das ist für die Größe von Langen eine angemessene Mitgliederzahl. Durch Wegzug und durch das Problem Möllemann sind leider im letzten Jahr einige Mitglieder verloren gegangen und derzeit hat der Ortsverband nur noch 28 Mitglieder. Dieser Entwicklung will der Vorstand nun mit aller Kraft entgegensteuern.

Matthias Schmidt

**Mitma-
chen und
mitge-
stalten.**

*Liebe Freunde der FDP,
unser Ortsverband Langen will stärker werden, will wachsen,
will seine Mitgliederzahl deutlich vermehren. Unser Ziel lautet:
Mehr Einfluß durch mehr Ideen und mehr Anregungen von mehr
Mitgliedern. Unser FDP-Ortsverband Langen ist ein im Kreis Of-
fenbach seit Jahrzehnten aktiv arbeitender Ortsverband, der
auch bei unseren Freunden in den Nachbarkommunen Achtung
und Anerkennung findet. Der Vorstand möchte dennoch durch
diesen Aufruf jetzt weitere neue Mitglieder finden um die Akti-
vitäten in der Kommunalpolitik weiter zu forcieren.*

*Haben Sie Mut und scheuen Sie sich nicht, mit uns ein Gespräch
zu führen. Wir wollen den Kreis unserer Freunde und Sympathi-
santen vergrößern und wir wollen Mitglieder gewinnen. Zögern
Sie nicht: Wir suchen sowohl Interessierte für eine aktive Mitar-
beit als auch Mitglieder die unsere ehrenamtliche Arbeit fördern
und stärken.*

Günther Krumm

Die Stadtverordnetenfraktion

Ins Gespräch gebracht: Die Müllschleuse. Die Langener FDP hat nach der ausgiebigen Parlamentsdebatte zur Langener Abfallsatzung als noch offene Frage die "gerechte Erfassung" von Abfallmengen in Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen aufgegriffen. Dabei stieß Fraktionsvorsitzender Dieter Bahr im FDP-Landesfachausschuss für Umweltpolitik auf

Eine Idee für Wohnanlagen.



die so genannte "Müllschleuse" für Großcontainer. Diese Schleuse bewähre sich bereits im Kreis Darmstadt-Dieburg. Bahr hat an Stadtwerke-Chef Manfred Pusdrowski geschrieben und will wissen, ob diese Müllschleuse auch für Langen ein gangbarer Weg wäre. Pusdrowski hat nun dem Freidemokraten geantwortet und meint: "Die Müllschleuse ist ein interessanter Ansatz, den wir auch für Langen prüfen wollen." Eine Prüfungsgruppe bei den Stadtwerken werde das Thema nun aufgreifen. Laut Pressemeldungen aus den Kommunen, in denen die in Fachkreisen auch "Zwickauer Müllschleuse" genannte Einrichtung verwendet wird, würden die Restmüllmengen um bis zu 70 Prozent gesenkt.

Wie funktioniert die Schleuse? Die Müllcontainer können bei diesem System nur mit einer elektronischen Chipkarte geöffnet werden, die an die Bewohner ausgegeben wird. Der Mülltourismus kann dadurch weitgehend eingeschränkt werden, weil die Leute ihren Müll nicht mehr einfach so in "fremden Revieren versenken" können. Allerdings sei man nicht davor gefeit, so Pusdrowski, dass weiterhin heimlich Müllbeutel abgestellt würden.

Ein weiterer positiver Effekt sei, dass die Schleuse zu den Müllcontainern so ausgelegt sei, dass keine Stühle oder TV-Geräte mehr durchpassen. Dieser Müll wandert so auf den Betriebshof oder auf den Sperrmüll.

In einer weiteren Ausbaustufe des Systems könne auch mehr Gebührengerechtigkeit erzielt werden, indem jeder Nutzer eine Code-Nummer erhält und danach die abgeworfenen Müllmengen einem jeden Haushalt zugerechnet werden können.

Dieter Bahr

Noch einmal Altenwohnheim: Die FDP betont ihr Festhalten am Altenwohnheim auf dem alten SSG-Sportplatz – und weiß sich hier einig mit der Jungen Union (JU). Den Stadtgarten lehnt sie ab: Das Areal sei nach dem Bau der zweiten Turnhalle zu klein, die Unterhaltskosten seien zu hoch.

Der alte SSG-Platz ist ideal.

Auch die Vorstellung der SPD teilen JU und FDP nicht: „Wenn man im Zusammenhang mit einem Altenwohnheim im Herzen



der Stadt von Seiten der SPD von einem ‚Ghetto für Alte‘ spricht, habe man sich bereits selber disqualifiziert.“

Auch den Vorwurf der SPD, mit einem Altenwohnheim nur einer Generation gerecht zu werden, wollen die Junge Union und die FDP nicht unwidersprochen stehen lassen: „Wer ernsthaft bezweifelt, dass es für ein solches Projekt keinen Bedarf in Langen gibt, der hat die demographische Entwicklung völlig verschlafen.“

Jens Becker

Neue Freizeitangebote für junge Menschen Wenn man der Frage nachgeht, ob es für junge Erwachsene zwischen 16 und Ende zwanzig ein ausreichendes Freizeitangebot in Langen gibt, kommt man leider zu der Antwort, dass bereits in den frühen Abendstunden „die Bürgersteige hochgeklappt werden“. Hier und da sieht man dann gerade in der wärmeren Jahreszeit Jugendliche, die in geselliger Runde ihre Freizeit verbringen wollen.

... wäre überlegenswert.

Auf ihrer Suche nach einem geeigneten Ort durchstreifen sie Langens Straßen und werden für manchen Mitbürger zum „Störfaktor“.

Ihr Auftreten in Gruppen und die damit verbundene Lautstärke beeinträchtigen häufig das Sicherheitsempfinden vieler Bürger. Aber welche Alternativen bieten sich für diese Menschen? Seine Freunde jedes Wochenende ins elterliche Heim einladen? – Na, die werden sich freuen!

Es muss also Alternativen außerhalb der heimischen vier Wände geben.

Mehr als der Gang in die nächste „Kneipe“ oder zur nächsten „Imbissbude“ bietet sich ihnen nicht.

Was aber mit ihrem Bedürfnis, sich mal an lautstarker Musik zu erfreuen und dem Rhythmus nachzugeben – einfach mal „abzutanzten“? Die nächsten Diskotheken befinden sich in Frankfurt oder Darmstadt. Wäre es – mal ganz abgesehen von den Risiken der An- und Rückreise in besagte Orte - nicht vorteilhaft für Langen, ein eigenes Angebot zu präsentieren?

Langen würde nicht nur um eine Attraktion reicher werden: Eine Disco in Langen würde viele Möglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen bieten.

Seien es die Akademiestudenten der hiesigen Flugsicherung oder Langens Nachwuchsband, die für Live-Auftritte sicher zu haben wären. Pop-/ Rock- o.ä. Konzerte bedeuteten einen kulturellen Gewinn für die Stadt.

Jens Becker



Der Ortsvorstand

Bessere schulische Vorbildung. Wie eine Befragung von Ausbildern und Lehrern durch das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln ergeben hat, fehlt es den Schülern vor allem an einer guten Allgemeinbildung – 8 von 10 Befragten sehen hier Defizite. Außerdem kritisieren die Ausbilder in den Betrieben, daß der Nachwuchs Konflikte nur selten allein lösen kann, Probleme beim Lesen, Schreiben und Rechnen hat und zu wenig Eigeninitiative zeigt. Ursache für diese Schwächen seien der praxisferne Unterricht und wenig motivierte Lehrer, urteilen 80 Prozent der Ausbilder. Bei den Wegen aus der Krise sind sich die Experten einig. So plädieren 88 Prozent der Ausbilder sowie rund 80 Prozent der Lehrer für eine bessere Zusammenarbeit der Schulen mit den Unternehmen, damit der Unterricht praxisnäher wird.

Matthias Schmidt

Wer – Was – Wann – Wo ?

| | | | |
|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Termine und Veranstaltungen | 17. Mai 2003, 15:00 Uhr | Grillfest | Vereinsanlage Kleintierzüchter |
| | 24. – 27. Juli 2003 | Langener Begegnung | |
| | 07.09.2003 11:00 Uhr | Verkaufsoffener Sonntag | Bahnstraße |
| | 01.11.2003 14:00 Uhr | Bierprobe | Busfahrt |
| | 06.01.2004 18:00 Uhr | Dreikönigstreffen | Steigenberger MAXX Hotel |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|-------------|
| Hinweise | Stadtverordnetensitzungen | 22.05., 17.07., 04.09., 02.10., 06.11., 04.12., 11.12. | |
| | Landratswahl | ?? | |
| | Vorstandssitzungen (Bl. Donau) | 28.04., 26.05., 23.06., 01.09., 06.10., 10.11., 08.12. jew. 19:30 | |
| Ortsvorstand Vorstand@fdp-langen.de | Matthias Schmidt | Leukertsweg 35 | Tel. 204234 |
| | Ulrich Krippner | Teichstraße 39a | Tel. 201751 |
| | Günther Krumm | An der Rechten Wiese 6 | Tel. 21904 |
| | Werner Zimmermann | Spitzwegstraße 8 | Tel. 79361 |
| | Dieter Bahr | Dieburger Straße 56A | Tel. 51660 |
| | Dieter Warmt | Lutherplatz 5 | Tel. 29398 |
| Stadtverordnetenfraktion und Magistrat Fraktion@fdp-langen.de | Ursula Zimmermann | Spitzwegstraße 8 | Tel. 79361 |
| | Dieter Bahr | Dieburger Str. 56 A | Tel. 51660 |
| | Jens Becker | Peter-Müller-Str. 23 | Tel. 22086 |
| | Ulrich Krippner | Teichstraße 39a | Tel. 201751 |
| | Günther Krumm | An der Rechten Wiese 6 | Tel. 21904 |